



MITTELS LAGEROPTIMIERUNG

INKLUSION FÖRDERN

In diesem Interview sprechen wir mit Christine Kircher über die Lagerumstrukturierung bei der Firma Ralph Kircher Haustechnik und Ihre bisherigen Erfahrungen mit dem „neuen“ Lager. Erfahren Sie außerdem, was Lageroptimierung mit Inklusion zu tun hat.

Wie kam das Thema "Lagerumstrukturierung" auf?

Wir hatten leider ein absolut chaotisches Lager, in dem man nichts mehr gefunden hat. Wir wussten nicht einmal mehr, welche Produkte wir überhaupt auf dem Hof haben, geschweige denn wie viel davon. Keiner hatte mehr einen Überblick, was für alle eine große Belastung war.

Ein weiterer Grund war die Außenwirkung. Man hat es im Blick unserer Kunden, die auf unseren Hof kamen, gesehen, was sie über uns denken. „Kann jemand, der so ein Chaos als Lager hat, überhaupt mein Anliegen bzw. Auftrag verlässlich umsetzen?“. Somit war klar, dass wir einen besseren ersten Eindruck bei unseren Kunden hinterlassen wollten und an unserer Außenwirkung arbeiten sollten. Außerdem wird unsere Tochter unseren Betrieb irgendwann übernehmen, weshalb wir für sie alles so gut wie möglich hinterlassen möchten – also auch ein sauberes und geordnetes Lager.

Wie verlief die Planung, Durchsprache sowie der Ideenaustausch und in wie weit wurden Deine Wünsche berücksichtigt?

Die Vorschläge von Markus Wachl waren sehr hilfreich für uns, da der direkte Praxisbezug vorhanden war. Herr Wachl berücksichtigte dabei Dinge, an die wir – vor lauter lass mich mit – nicht gedacht hätten. Wir hatten zwar oftmals andere Vorstellungen was die Optik der Lageraufteilung betraf, sind aber in Endeffekt immer auf einen Nenner gekommen und haben Optik und Funktionalität erfolgreich vereint.

Was war Dein Ziel bei der Lagerumstrukturierung und was ist final daraus geworden?

Unsere Ziele wurden alle erfüllt und sogar übertroffen. Es sind so viele Dinge noch während des Projekts dazu gekommen, wodurch für uns, ganz nebenbei, ein riesen Mehrwert entstanden ist. Sei es die Beschriftung und Bebilderung der Waren oder aber unsere Tablets, mit denen unsere Mitarbeiter sogar auf der Baustelle den Warenbestand auf dem Hof checken können. Wir haben endlich

wieder Freude dabei, wenn wir unser Lager betreten. Außerdem haben wir eine große Zeitersparnis: nichts muss gesucht werden, wir haben unseren Warenbestand im Blick und können zügig benötigte Ware nachbestellen.

Im letzten Jahr haben wir einen neuen Lehrling mit Handicap eingestellt. Für ihn sind die Beschriftung und die Bebilderung von großer Bedeutung, da er dadurch unsere Produkte viel einfacher und schneller identifizieren und im Lager finden kann.

Auch für mich als „Artfremde“ ist das super, da ich nun auch endlich weiß, von welchen Produkten unsere Mitarbeiter überhaupt sprechen. Egal ob mit Handicap, mit Sprachbarriere oder auch als Quereinsteiger – es wird die Inklusion aller gefördert.

Welche positiven Effekte kannst Du zudem bereits erwähnen?

Auch unsere Inventur ist durch das neue Lager schnell gemacht. Sie ist damit wesentlich überschaubarer und entspannter.

Für uns, als ein etwas „anderes“ Familienunternehmen nimmt das Thema Inklusion einen großen Stellenwert ein, dem wir nun durch die aussagekräftige und klare Bebilderung und Beschriftung endlich gerecht werden können.

Zu dem allgemeinen Lager ist auch das Lagertool OrKan vorgestellt worden. Siehst Du hier einen Vorteil, die Lagerartikel über ein eigenes Tool zu verwalten?

Am Anfang hätte ich das gar nicht gedacht, aber JA! Es ist ein absolutes must-have für Artfremde, Personen mit Handicap oder mit Sprachbarriere. Es ist eine sehr gute Hilfsmöglichkeit.

Schlusswort, was magst Du uns noch mitteilen?

Es ist echt schade, dass das Projekt nun zu Ende ist. Wir haben so lange daran gearbeitet mit echt unglaublich positiven Ergebnissen, dass es unwirklich erscheint.

Wir von SPRÜGEL wünschen der Firma Kircher viel Freude mit dem optimierten Lager!

Wir werden auch weiterhin gerne mit Rat und Tat unterstützend zur Seite stehen.



Hier gibt's das komplette Interview mit Christine Kircher zum Nachlesen:



LAGER LIVE CHECK

Möchten Sie mehr über effektive Organisation und Digitalisierung im Lager erfahren? Oder ein erfolgreich neu strukturiertes Lager live besichtigen und sich überzeugen?

Sprechen Sie Ihren SPRÜGEL-Fachberater an oder melden Sie sich direkt bei:



Markus Wachl
markus.wachl@spruegel.com
Tel. 0 7940 91 88-813
Mobil 0151 54 44 55 55